

FLUSSFAHRT '11

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2024



"Flussfahrt '11"

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp: Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)

Baujahr: MS „Amadagio“ / 2006

MS „Amalegro“ / 2007

Kabinenanzahl je Schiff: 75 Passagierkabinen

Passagiere je Schiff: 150

Länge/Breite/Tiefgang: 110 m / 11,40 m / ca. 1,45 m bis 1,85 m

Geschwindigkeit: 23 km/h

Geschäftsführung: Geschäftsführungsgesellschaft Flussfahrt '11 mbH

Trostbrücke 1, 20457 Hamburg

Geschäftsführer: Helge Janßen

Emissionshaus: Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbesitzungen mbH & Co. KG
Trostbrücke 1, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2-0
Fax: 040 / 34 84 2-2 98
info@seehandlung.de

Treuhandgesellschaft: HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
Trostbrücke 1, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2-2 33
Fax: 040 / 34 84 2-2 99
info@treuhandlung.de

Beirat: Alexander Baumgartner
c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG
Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden
Tel.: 0 87 21 / 96 98 17
ab@geldanlagehaus.de

Peter Bretzger
Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim
Tel.: 07324 / 30 36
info@bretzger-rechtsanwaelte.de

Hannes Thiede
c/o F. Laeisz GmbH
Trostbrücke 1, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 36 80 80
thiede@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2024

„Flussfahrt '11“

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Kandidaten zur Beiratswahl

Jahresabschluss der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

und

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2023
2. Entlastung des geschäftsführenden Kommanditisten für die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2023
3. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023
4. Entlastung des Beirates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023
5. Entlastung der Treuhandgesellschaft für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023
6. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024
7. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 3% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 6. Dezember 2024, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.
8. Beiratswahl

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2023

Inhaltsverzeichnis

1.	Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2023	5
2.	Einsatz und Betrieb der Schiffe sowie Schiffsversicherungen	5
3.	Marktsituation.....	7
4.	Prospektvergleich	8
4.1.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	8
4.2.	Darlehen	8
4.3.	Auszahlungen	10
5.	Erläuterungen zur Bilanz	10
6.	Steuerliche Verhältnisse.....	12
7.	Kapitalbindung einer Musterbeteiligung	13
8.	Blick auf das laufende Jahr und Ausblick.....	14

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2023

Ende 2022 haben die MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und die Ligabue Gruppe (Muttergesellschaft von Plantours) einen Bareboatchartervertrag mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Das Schiff wurde am 11. April 2023 in die neue Charter angeliefert und seitdem fährt es unter dem Namen MS „Lady Cristina“. Im Jahr 2023 zahlte der neue Charterer eine jährliche Miete von TEUR 975. Für das Jahr 2024 beträgt die Miete TEUR 973 und für das kommende Jahr 2025 ist eine Erhöhung auf TEUR 998 vorgesehen. In den Jahren 2026 und 2027 wird die jährliche Miete jeweils TEUR 1.073 betragen.

Der bestehende Chartervertrag der MS „Amalegro“ wurde im Sommer 2022 um zwei Jahre verlängert, wobei die Option zur weiteren Verlängerung um ein weiteres Jahr (Ende 2025) bis zum 30. September 2023 vom Charterer nicht erklärt wurde. Stattdessen fanden neue Verhandlungen statt, die im Februar 2024 zu einer Verlängerung der Beschäftigung für die Jahre 2025 und 2026 führten. Die vereinbarte Charterraten beträgt für diese Jahre TEUR 1.200 p.a. Für das Jahr 2023 lag die Charterraten bei TEUR 1.100, während sie für 2024 TEUR 1.150 beträgt. Im Rahmen der Winterarbeiten 2022/2023 investierte der Charterer TEUR 909 in Renovierungsmaßnahmen, an denen sich die Eigentumsgesellschaft mit TEUR 751 beteiligte.

Die Finanzierung von beiden Schiffen ist am 30. September 2023 abgelaufen und es war jeweils eine Ballonrate i. H. v. TCHF 3.125 fällig. Die Gespräche der Geschäftsführung mit der finanzierenden Bank (CIC) führten im Oktober 2023 zu einer Anschlussfinanzierung der MS „Amadagio“ mit einem Zinssatz von 6,82%, Laufzeit von 7 Jahren und Währung in EUR.

Bezüglich der MS „Amalegro“ wurde mit der finanzierenden Bank eine Anschlussfinanzierung mit einer Laufzeit zunächst von 2 Jahren, einem Zinssatz von 6,66% und Währung in EUR vereinbart. Die Laufzeit kann um 3 Jahre verlängert werden, falls im Laufe der ersten 2 Jahre ein Chartervertrag bis zum 2028 abgeschlossen wird.

Diese Entwicklung in Zusammenhang mit den vereinbarten Raten von beiden Charterern wird die Kapitaldienstfähigkeit und folglich den Liquiditätsüberschuss beider Gesellschaften wesentlich verbessern, da die Einnahmen und der Kapitaldienst nunmehr in EUR sind und die Rückführung der beiden Darlehen unabhängig vom Kurs zwischen EUR und CHF ist.

Die Zins- und Tilgungsleistungen beider Gesellschaften wurden in 2023 wie vereinbart erbracht. Der Darlehensstand zum 31. Dezember 2023 betrug bei der MS „Amadagio“ TEUR 3.208 und bei der MS „Amalegro“ TEUR 3.176.

Im Berichtsjahr 2023 wurde aufgrund der durch den Wechselkurs verteuerten Kosten für den Kapitaldienst keine Auszahlung an die Gesellschafter geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2023** beträgt sowohl für die im Jahr 2010 als auch im Jahr 2011 beigetretenen Gesellschafter voraussichtlich **-29,40%**.

2. Einsatz und Betrieb der Schiffe sowie Schiffsversicherungen

Beide Schiffe wurden im Jahr 2023 im Fahrgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel für verschiedene Reisen zwischen Amsterdam und Budapest eingesetzt. Die MS „Amadagio“ hat Reisen mit Fahrgästen ab dem 1. Mai und die MS „Amalegro“ Reisen ab dem 20. März durchgeführt. Die durchschnittliche Auslastung der MS „Amadagio“ lag bei ca. 77% und der MS „Amalegro“ bei ca. 78%.



Beispiel einer Reiseroute Basel – Wien der MS Excellence Baroness / Quelle: Mittelthurgau

Die Charterer hatten im Rahmen der Bareboat-Beschäftigungen sämtliche laufende Kosten für bspw. Hotel und Catering, Personal, Hafen, Instandhaltung, Treibstoff, Liegekosten sowie Versicherungsprämien zu tragen.

Die beiden Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

3. Marktsituation

Das Reisejahr 2023 konnte in der Flusskreuzfahrt planmäßig im Frühjahr starten. Die zusätzlichen coronabedingten Hygienemaßnahmen wurden aufgehoben und der Grenzverkehr zwischen den jeweiligen Ländern verlief reibungslos.

Die Passagierzahlen der europäischen Flusskreuzfahrt im Jahr 2023 lagen immer noch und zwar etwa um ein Drittel unter den Passagierzahlen vor der Pandemie, aber sie waren höher im Vergleich zum Vorjahr, so dass eine entsprechende Erholung der Branche zu verzeichnen war. Allerdings konnten die Inflation und die höheren Energiekosten nicht im vollen Umfang auf die Preise umgelegt werden, so dass die Gewinnmargen der Veranstalter entsprechend litten.

Die Nutzung von Schiffen als Unterbringung für Kriegsflüchtlinge und Asylsuchende, die im Jahr 2023 beobachtet wurde, findet weiterhin im Jahr 2024 statt. Insbesondere in den Niederlanden wurde Schiffe so genutzt. Zudem sind einige Schiffe an Firmen verkauft, die nur Wohnraum anstelle von Reisen anbieten. Entsprechend werden diese Schiffe nicht für Kreuzfahrten zur Verfügung stehen. So berichtet Arnulf Hader in seinem aktuellen Fleet Handbook 2024.

Im vergangenen Jahr 2023 bestand die europäische Flotte der Flussschiffe aus insgesamt 408 Flusskreuzern. Davon waren sieben Neubauten mit einer Bettenkapazität von gesamt 1.056 Betten, die im letzten Jahr abgeliefert worden sind und sieben Kreuzer mit einer Gesamtbettenanzahl von 913 wurden verschrottet.

Die Bettenkapazität stieg durch die Neubauten und Verschrottungen von Schiffen per Saldo von 60.639 im Jahr 2022 geringfügig um rd. 0,1 % auf 60.702 Betten zum Jahresende 2023.

Im Vergleich zum Vorjahr (1,5 %) ist das Flottenwachstum, bezogen auf die Bettenanzahl niedriger.

Für 2024 sind insgesamt 21 Neubauten geplant. Weitere Neubauaufträge sind bislang nicht registriert. Die Anzahl der Flotte wird bis zum Ende des laufenden Jahres auf 408 Schiffe mit einer Gesamtbettenkapazität von 60.702 Betten unverändert bleiben. Das liegt an dem nahezu ausgeglichenen Neubau-Verschrottungsverhältnis.¹

¹ Vgl. Hader, A.; The River Cruise Fleet Handbook 2024; S. 1-18

4. Prospektvergleich

4.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gemäß Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Amadagio	Amalegro	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	975	1.106	2.081	3.197	-1.116
Erträge	975	1.106	2.081	3.197	-1.116
Zinsen für Fremdfinanzierung	-118	-117	-234	-274	40
lfd. Verwaltung, Treuhandschaft	-153	-172	-326	-305	-21
Sonstige betriebliche Erträge	0	17	17	0	17
Kursergebnis	-111	-105	-216	0	-216
Instandhaltung/ Renovierung	-386	-71	-457	-0	-457
Abschreibung	-640	-640	-1.280	-1.280	0
Aufwendungen	-1.408	-1.088	-2.495	-1.859	-636
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (Handelsbilanz)	-433	18	-414	1.338	-1.752

Die **Einnahmen** aus den laufenden Beschäftigungen liegen ca. TEUR 1.116 unter dem Prospekt niveau, was auf die gegenüber Prospekt niedrigeren Charterraten zurückzuführen ist.

Die **Zinsen für die Fremdfinanzierung** liegen um ca. TEUR 40 unter dem Prospektansatz, was auf die gegenüber Prospekt niedrigeren Zinsen bis zum Oktober 2023, Sondertilgungen in der Vergangenheit sowie der beiden Anschlussfinanzierungen zurückzuführen ist.

Das **Kursergebnis** resultiert im Wesentlichen aus der Ablösung der ursprünglichen Darlehen in Schweizer Franken. Es handelt sich bei diesem Posten um eine handelsrechtlich erforderliche Aufwandsbuchung, die nicht liquiditätswirksam ist.

Die Kosten für **Instandhaltung / Renovierung** beinhalten v.a. Liegekosten sowie Kosten von Instandsetzungsarbeiten, die im Rahmen der Anlieferung an den neuen Charterer im April 2023 durchgeführt wurden.

Das **Jahresergebnis** beträgt TEUR -414 und liegt damit um TEUR 1.752 unter dem Prospektansatz. Dies ist im Wesentlichen auf die gegenüber Prospekt geringeren Einnahmen und die Kosten für Instandhaltung und Renovierung zurückzuführen.

4.2. Darlehen

Nachfolgend wird der prospektierte Darlehensstand mit dem tatsächlichen Darlehensstand verglichen (Angaben in TEUR):

	Amadagio	Amalegro	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Valuta Darlehen zum 31.12.2023	3.208	3.176	6.384	4.021	-2.363

Der Kapitaldienst wurde bis zum Oktober 2023 ausschließlich in CHF geleistet aber die Angaben sind in EUR. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf den teuren Kurs zurückzuführen, da Schweizer Franken gegenüber dem Euro in der Zwischenzeit deutlich teurer geworden sind. Folglich ergibt sich ein höherer Darlehensstand in TEUR zum 31. Dezember 2023 als prospektiert.

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses gemäß Nachtrag mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR)²:

	Amadagio	Amalegro	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (Handelsbilanz)	-433	18	-424	1.338	-1.752
+ Abschreibung	640	640	1.280	1.338	0
+ Kursergebnis	111	105	216	0	216
laufender Cash-Flow	319	763	1.082	2.618	-1.536
- Tilgung Darlehen	-606	-637	-1.243	-1.357	114
+/- Kursdifferenzen	-10	-1	-11	0	-11
- Auszahlung	0	0	0	-1.048	-1.048
in % vom nom. Kapital	0,0%	0,0%	0,0%	11,0%	-11,0%
Liquidität laufendes Jahr	-297	125	-173	213	-386
+ Liquidität zum 31.12.2022	375	-242	133	891	-758
Liquiditätsergebnis zum 31.12.2023	78	-117	-40	1.104	-1.144

Der laufende Cash-flow liegt mit TEUR 1.082 um TEUR 1.536 unter dem Prospektansatz.

Das Liquiditätsergebnis des Jahres 2023 liegt mit TEUR -40 um TEUR 1.144 unter dem Prospektansatz. Die Liquidität wird aus Gründen kaufmännischer Vorsicht als Reserve auf den Konten einbehalten.

Im Berichtsjahr 2023 wurde keine Auszahlung an die Gesellschafter geleistet.

² Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

4.3. Auszahlungen

Die seit Auflegung des Fonds geleisteten Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2011	9,00%	9,00%	0,00%
2012	9,00%	9,00%	0,00%
2013	9,00%	9,00%	0,00%
2014	0,00%	9,00%	-9,00%
2015	0,00%	9,00%	-9,00%
2016	0,00%	9,00%	-9,00%
2017	0,00%	4,50%	-4,50%
2018	0,00%	10,00%	-10,00%
2019	0,00%	10,00%	-10,00%
2020	0,00%	10,00%	-10,00%
2021	0,00%	10,00%	-10,00%
2022	0,00%	11,00%	-11,00%
2023	0,00%	12,00%	-12,00%
Summe	27,00%	121,50%	-94,50%

Der guten Ordnung halber ist auf Folgendes hinzuweisen: Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollten die Gesellschaften in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, könnten derartige Auszahlungen grundsätzlich zurückgefordert werden.

5. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31. Dezember 2023 (Angaben in TEUR):

Vermögen	Amadagio	Amalegro	Summe	%
Anlagevermögen	2.346	2.346	4.692	85%
Flüssige Mittel	281	525	806	15%
Übrige Aktiva	11	14	25	0%
	2.638	2.886	5.524	100%

Kapital	Amadagio	Amalegro	Summe	%
Eigenkapital	-784	-947	-1.730	-31%
Langfristige Verbindlichkeiten	3.208	3.176	6.384	116%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	214	81	295	5%
Übrige Passiva	0	575	575	10%
	2.638	2.886	5.524	100%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet den Buchwert des jeweiligen Schiffes, der sich aus den Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung ergibt.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Umsatzsteuerforderungen enthalten.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Schiffshypothekendarlehen. Diese valutieren zum 31. Dezember 2023 bei der MS „Amadagio“ mit TEUR 3.208 und bei der MS „Amalegro“ TEUR 3.176.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 106), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 12) sowie Rückstellungen i. H. v. TEUR 176, die im Wesentlichen für Renovierungsarbeiten und Investitionen bei der MS „Amadagio“ (TEUR 106) gebildet wurden. Diese Arbeiten sollten eigentlich vor der Anlieferung an Ligabue durchgeführt werden, konnten aber wegen Lieferverzüge verschiedener Ersatzteile erst im 1. Quartal 2024 abgeschlossen werden. Die Arbeiten wurden im Frühjahr 2024 abgerechnet und beglichen.

Die **übrigen Passiva** entsprechen den zwei Quartalsraten, die die MS „Amalegro“ zum 31. Dezember 2023 im Voraus für das Jahr 2024 eingenommen hat.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanzen zum 31. Dezember 2023 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Eigenkapital	Amadagio	Amalegro	Summe
Kommanditkapital der Anleger	4.850	4.850	9.700
Gründungsgesellschafter	16	16	31
Kapitalrücklage (Agio)	138	138	276
Entnahmen	-1.324	-1.324	-2.648
Verlustvortrag	-4.030	-4.644	-8.675
Jahresergebnis	-433	18	-414
	-784	-947	-1.730

6. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00567 (MS „Amadagio“) bzw. 48/682/01679 (MS „Amalegro“) geführt.

Die Gesellschaften vermieten ihre Flusskreuzfahrtschiffe unausgerüstet und erzielen nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung. Sowohl die an der Gesellschaft unmittelbar beteiligten Kommanditisten als auch die Treugeber erzielen nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, sofern die Anteile im Privatvermögen gehalten werden. Gesellschafter, die ihre Kommanditanteile im Betriebsvermögen halten, erzielen Einkünfte aus Gewerbetrieb nach § 15 Abs. 1 Satz 1 EStG.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Angaben in TEUR):

<u>Tranche 2010/2011</u>	<u>Amadagio</u>	<u>Amalegro</u>	<u>Summe Ist</u>	<u>Prospekt</u>	<u>Abweichung</u>
Jahresergebnis gemäß Handelsbilanz	-433	18	-414	1.338	-1.752
+/- Steuerliche Korrekturen	-1.352	-1.524	-2.876	-113	-2.763
Steuerpflichtiges Ergebnis vor 15a EStG	-1.785	-1.506	-3.291	1.225	-4.516
in % des nom. Kapitals	-36,69%	-30,95%	-33,82%	12,59%	-46,41%
Steuerpflichtiges Ergebnis nach § 15a EStG	-1.432	-1.429	-2.861	1.225	-4.086
in % des nom. Kapitals	-29,44%	-29,37%	-29,40%	12,59%	-41,99%

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr **2023** wird sowohl für die im Jahr 2010 als auch im Jahr 2011 beigetretenen Gesellschafter voraussichtlich rd. **-29,40%** betragen. Individuelle Sondereinnahmen und Sonderwerbungskosten sind in diesem Betrag noch nicht berücksichtigt.

Hintergrund der Entwicklung des steuerlichen Ergebnisses ist folgendes:

Die CHF-Darlehen wurden im Jahr 2023 durch die Aufnahme von EURO-Darlehen zurückgeführt. Aufgrund der Rückführung führen die Kursschwankungen im Veranlagungsjahr 2023 zu Kursaufwendungen und somit zu Gewinnminderungen da die Gesellschaft ihren Gewinn durch Einnahmen- Überschussrechnung ermittelt. Somit ergibt sich für die MS „Amadagio“ ein Überschuss der Werbungskosten über die Einnahmen in Höhe von TEUR -1.785 und für die MS „Amalegro“ in Höhe von TEUR -1.506. Aufgrund dieses hohen negativen Ergebnisses entstehen im Veranlagungsjahr 2023 negative Kapitalkonten, sodass die Verluste nicht im vollen Umfang ausgleichsfähig sein werden.

Bei der MS „Amadagio“ sind 7,24 % und bei der MS „Amalegro“ sind 1,58 % des Verlustes verrechenbar. Somit wären bei der MS „Amadagio“ 29,44 % und bei der MS „Amalegro“ 29,37 % der Verluste ausgleichsfähig.

7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Die Kapitalbindung einer Musterbeteiligung in Höhe von EUR 100.000 zum 31. Dezember 2023 stellt sich folgendermaßen dar:

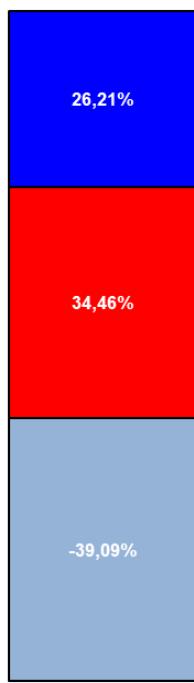
Beitritt 2010

	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	44,88%	46.222
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-10,41%	-10.724
Auszahlungen	26,21%	27.000
Innocent Owners Versicherung	0,23%	240
Kapitalbindung per 31.12.2023	-39,09%	-40.262

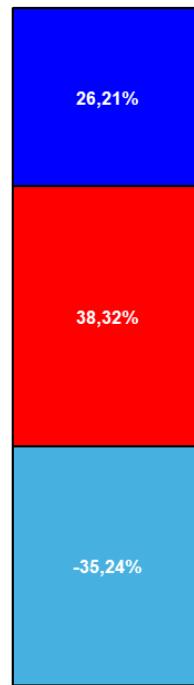
Beitritt 2011

	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	44,30%	45.624
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-5,98%	-6.157
Auszahlungen	26,21%	27.000
Innocent Owners Versicherung	0,23%	240
Kapitalbindung per 31.12.2023	-35,24%	-36.293

Beitritt 2010



Beitritt 2011



■ Kapitalbindung per 31.12.2023

■ Auszahlungen

■ Steuerminderzung / Steuerzahlung

■ Kapitalbindung per 31.12.2023

■ Auszahlungen

■ Steuerminderzung / Steuerzahlung

8. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick

Die MS „Amalegro“ hat ihre Reisen am 22. März und die MS „Amadagio“ am 18. März 2024 gestartet.

Der Charterer von der MS „Amalegro“ hat die Option zum 30.09.2023 nicht erklärt. Stattdessen gab es neue Verhandlungen, die im Februar 2024 zu einer Verlängerung der Beschäftigung um die Jahre 2025 und 2026 mit einer Rate i. H. v. TEUR 1.200 p.a. geführt haben.

Die Charterraten von beiden Charterern sind bis jetzt in voller Höhe und rechtzeitig eingegangen. Der Kapitaldienst kann für beide Darlehen plangemäß voraussichtlich vollständig geleistet werden.

Es ist vorgesehen im Dezember 2024 eine Auszahlung i. H. v. 3% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital zu leisten.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2023 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im November 2024

Die Geschäftsführungen der
MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Kandidaten zur Beiratswahl

Alexander Baumgartner Massing 54 Jahre, verheiratet, 3 Kinder	<p>Ich bin seit 1995 in der Finanzdienstleistungsbranche überwiegend im Bereich von Publikumsgesellschaften tätig.</p> <p>Als Geschäftsführender Gesellschafter der GAH-Geldanlagehaus GmbH & Co. KG mit Sitz in Eggenfelden war ich maßgeblich an der Einwerbung des Eigenkapitals der Flussfahrt '11 beteiligt. Ich bin in über 50 Publikumsgesellschaften investiert und aus der Historie mit dem Thema Flussfahrt bestens vertraut. Dadurch habe ich sehr gute Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Schiffen in diesem Marktsegment und einen guten Einblick in alle Schiffsbranchen mit fachspezifischen Marktkenntnissen. Wie schon in den vergangenen Jahren ist mein Ziel, eine für den Anleger optimale Begleitung und Betreuung des Fonds über die gesamte Laufzeit zu gewährleisten und zum Erfolg der Investition beitragen zu können. Ich möchte unsere beiden Schiffe durch die immer noch angespannte Lage begleiten und den Anlegern wieder ein rentables Investment bieten.</p>
Peter Bretzger Heidenheim 68 Jahre, verheiratet, 2 Kinder	<p>Selbstständiger Rechtsanwalt seit 1983, seit 1991 auch vereidigter Buchprüfer.</p> <p>Seit mehr als 4 Jahrzehnten berate und vertrete ich Banken, mittelständischen Unternehmen und Handwerk. Seit 1998 ff. Beiratsvorsitzender in div. Schifffahrtsgesellschaften, darunter der MS "Isar" GmbH & Co.KG und der MS "Donau" GmbH & Co.KG sowie Mitglied des Beirates der MS „Amadagio“ GmbH & Co.KG / MS „Amalegro“ GmbH & Co.KG (FLUSSFAHRT '11) und MS "Moldau" GmbH & Co. KG.</p> <p>Einen erfahrenen Juristen im Beirat zu haben, erspart der Gesellschaft gelegentlich die Kosten für einen externen Berater oder ermöglicht eine kostenlose Zweitmeinung.</p>

Diese Liste enthält die uns zur Verfügung gestellten Selbstdarstellungen der Kandidaten.

BEIRATSBERICHT 2023
Flussfahrt '11
MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates:
Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender
ab@geldanlagehaus.de
Telefon 0 87 21 96 98 17

Hr. Peter Bretzger
info@bretzger-rechtsanwaelte.de

Hr. Hannes Thiede
thiede@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 150 Passagiere
Indienststellung: Amalegro in 2007 und Amadagio in 2006

Kommanditkapital: 9.731.000.- EUR

Fremdkapital:	Anfangsstand „Amalegro“	15.09.2009	12.798 TCHF
	Anfangsstand „Amadagio“	24.09.2009	12.793 TCHF
	Darlehensstand „Amalegro“	31.12.2023	3.176 TEUR
	Darlehensstand „Amadagio“	31.12.2023	3.208 TEUR

Die Schiffshypothekendarlehen valutierten bis zum 30.09.2023 in CHF bei der CIC Bank in Basel. Seit Oktober wird die Anschlussfinanzierung in Euro geführt.

Beschäftigung: Das **MS „Amadagio“** ist vom 11. April 2023 in Bareboat-Charter bei der Ligabue Gruppe (Plantours-Tochter) für 5 Jahre zu Raten von: TEUR 975 für 2023, TEUR 973 für 2024, TEUR 998 für 2025 und je TEUR 1.073 für 2026 und 2027.

Das **MS „Amalegro“** fährt bei Swiss Excellence River Cruise GmbH bis Ende 2026. Für 2023 beträgt die Rate TEUR 1.100, für 2024 TEUR 1.150 und für 2025/2026 TEUR 1.200 p.a..

Beide Schiffe sind in einem guten Zustand.

Steuer: Einkünfte aus V + V (§21Abs.1Nr.1 EStG)
steuerliches Ergebnis für 2023 (**voraussichtlich**)
-29,40% Beitritte 2010/11

Auszahlungen:	2011	9,0%
	2012	9,0%
	2013	9,0%

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 28. Oktober 2024 per Videokonferenz statt.

Das Reisejahr 2023 konnte in der Flusskreuzfahrt planmäßig im Frühjahr starten. Es gab keinerlei Einschränkung durch Coronamaßnahmen und der Grenzverkehr verlief reibungslos.

Die Finanzierung der beiden Schiffe ist am 30.09.2023 abgelaufen und es war jeweils eine Ballonrate i.H.v. TCHF 3.125 fällig. Die Gespräche mit der finanziierenden Bank führten zu einer Anschlussfinanzierung der „Amadagio“ mit einem Zinssatz von 6,82%, Laufzeit 7 Jahren und Währung in EUR. Bei der „Amalegro“ konnten nur 2 Jahre, Zinssatz 6,66% in Euro vereinbart werden. Allerdings kann die Laufzeit um 3 Jahre verlängert werden, falls im Laufe der ersten 2 Jahre ein Chartervertrag bis 2028 abgeschlossen wird.

Die Geschäftsführung konnte das „Amalegro“ im Februar 2024 in Verhandlungen mit dem Charterer bis Ende 2026 verlängern.

Diese Entwicklung in Zusammenhang mit den vereinbarten Raten wird die Kapitaldienstfähigkeit und damit den Liquiditätsüberschuss beider Gesellschaften wesentlich verbessern.

Es ist vorgesehen im Dezember 2024 eine Auszahlung i.H.v. 3% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital zu leisten.

Der Beirat möchte sich bei der Geschäftsführung und dem Manager der Schiffe für stets anlegerorientierte Problemlösung besonders in den schwierigen letzten Jahren bedanken.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, 28. Oktober 2024

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

**MS "Amadagio" GmbH & Co.
KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2023**

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für weniger komplexe Unternehmen durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes

der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 31. August 2024

Certis GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2022			PASSIVA	31.12.2022			
	EUR	EUR	TEUR		EUR	EUR	TEUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN								
Sachanlagen								
Fluss Schiff	2.346.231,00	2.986		A. EIGENKAPITAL				
				Kapitalanteile				
				1. Komplementäreinlage	0,00	0		
				2. Kommanditeinlagen	4.865.500,00	4.865		
				3. Entnahmen	1.323.986,47	1.324		
				4. Verlustanteile	4.325.046,22	3.892		
				5. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Fehlbeträge der Kommanditisten	783.532,69	1.012		
B. UMLAUFVERMÖGEN								
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
Sonstige Vermögensgegenstände	10.932,72	16				0,00	661	
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>281.027,14</u>	<u>563</u>						
	291.959,86	579		B. RÜCKSTELLUNGEN				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0		Sonstige Rückstellungen	165.162,00	81		
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN GEDECKTE FEHLBETRÄGE DER KOMMANDITISTEN	783.532,69	1.012		C. VERBINDLICHKEITEN				
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.207.714,46	3.711		
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.098,92	2		
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	42.748,17	35		
						3.256.561,55	3.748	
				D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
					0,00	87		
	<u>3.421.723,55</u>	<u>4.577</u>			<u>3.421.723,55</u>	<u>4.577</u>		

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg**Gewinn- und Verlustrechnung für 2023**

	2023 EUR	2022 TEUR
1. Umsatzerlöse	975.000,00	1.180.053,77
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.321,23	50.259,81
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	385.586,49	74.700,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	639.882,00	639.882,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	266.010,39	351.654,38
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>117.508,29</u>	<u>105.052,90</u>
7. Ergebnis nach Steuern	-432.665,94	59.024,30
8. Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)	-432.665,94	59.024,30
9. Belastung (Vj.: Gutschrift) auf Kapitalkonten	<u>-432.665,94</u>	<u>59.024,30</u>
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 107955) zum 31. Dezember 2023 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, verminder um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9266 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 18 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeiten-Spiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 43 (Vj.: TEUR 35).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 50).

Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen werden Schiffsversicherungen (TEUR 25) und Instandhaltungsaufwendungen (TEUR 325) sowie Aufwendungen für Kommissionen (TEUR 36) ausgewiesen. Die im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Kommissionen wurde korrespondierend angepasst (TEUR 21).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von TEUR 113 (Vj.: TEUR 194).

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Flussfahrt 11 mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 104389 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 31. August 2024

Volker Redersborg

Geschäftsführer

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2023 EUR	Anschaffungskosten		31.12.2023 EUR	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	Buchwerte			
		Zugänge EUR	Abgänge EUR		1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2022 TEUR			
Entwicklung des Anlagevermögens												
Sachanlagen												
Flussschiff	11.517.873,50	0,00	0,00	11.517.873,50	8.531.760,50	639.882,00	0,00	9.171.642,50	2.346.231,00			
									2.986			
Verbindlichkeiten												
Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.												
	Insgesamt EUR	davon bis 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	davon gesichert:							
					EUR	durch:						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.207.714,46	381.594,44	2.826.120,02	0,00	3.207.714,46	*						
	(3.710.547,33)	(3.710.547,33)	(0,00)	(0,00)	(3.710.547,33)							
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.098,92	6.098,92	0,00	0,00								
	(2.274,04)	(2.274,04)	(0,00)	(0,00)								
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	42.748,17	42.748,17	0,00	0,00								
	(34.976,44)	(34.976,44)	(0,00)	(0,00)								
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00								
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)								
	3.256.561,55	430.441,53	2.826.120,02	0,00								
	(3.747.797,81)	(3.747.797,81)	(0,00)	(0,00)								

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Einnahmen aus Bareboat Charter
- Abtretung Versicherungsansprüche Hull & Machinery

**MS "Amalegro" GmbH & Co.
KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2023**

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für weniger komplexe Unternehmen durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes

der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 31. August 2024

Certis GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA			31.12.2022			PASSIVA			31.12.2022		
			EUR	EUR	TEUR				EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN											
Sachanlagen											
Flussschiff											
			2.346.230,00		2.986				0,00		0
B. UMLAUFVERMÖGEN											
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände											
Sonstige Vermögensgegenstände			14.060,90		12				0,00		0
II. Guthaben bei Kreditinstituten			<u>525.398,78</u>		<u>558</u>						
			539.459,68		570						
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN											
			0,00		0						
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN GEDECKTE FEHLBETRÄGE DER KOMMANDITISTEN											
			946.508,31		965						
			<u>3.832.197,99</u>		<u>4.521</u>						
A. EIGENKAPITAL											
Kapitalanteile											
1.	Komplementäreinlage								0,00		0
2.	Kommanditeinlagen								4.865.500,00		4.865
3.	Entnahmen								1.323.986,47		1.324
4.	Verlustanteile								4.488.021,84		4.506
5.	Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Fehlbeträge der Kommanditisten								<u>946.508,31</u>		<u>965</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN											
Sonstige Rückstellungen									10.900,00		779
C. VERBINDLICHKEITEN											
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten								3.176.449,51		3.709
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen								6.098,92		2
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern								<u>63.749,56</u>		<u>31</u>
									3.246.297,99		3.742
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN											
									575.000,00		0
			<u>3.832.197,99</u>		<u>4.521</u>						

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg**Gewinn- und Verlustrechnung für 2023**

	EUR	2022 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.105.928,62	1.121
2. Sonstige betriebliche Erträge	17.881,35	26
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	71.187,50	812
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	639.881,00	640
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	278.644,11	319
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	705,35	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>116.595,77</u>	<u>105</u>
8. Ergebnis nach Steuern	18.206,94	-729
9. Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	18.206,94	-729
10. Gutschrift auf Kapitalkonten / Belastung auf Kapitalkonten	<u>18.206,94</u>	<u>-729</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 108989) zum 31. Dezember 2023 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9266 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 18 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

4. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 64 (Vj.: TEUR 31).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 26).

Aufwendungen für Kommissionen (TEUR 71) wurden unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen. Die Vorjahresangabe wurde korrespondierend angepasst (TEUR 45).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von TEUR 106 (Vj.: TEUR 193).

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Flussfahrt 11 mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 104389 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 31. August 2024

Volker Redersborg

Geschäftsführer

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2023 EUR	Anschaffungskosten			31.12.2023 EUR	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte			
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zugänge EUR		Abgänge EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR		
Entwicklung des Anlagevermögens												
Sachanlagen												
Fluss Schiff	11.517.863,50	0,00	0,00	11.517.863,50	8.531.752,50	639.881,00	0,00	9.171.633,50	2.346.230,00	2.986.111		

Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.176.449,51	576.271,98	2.600.177,53	0,00	3.176.449,51	*
	(3.708.653,03)	(3.708.653,03)	(0,00)	(0,00)	(3.708.653,03)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.098,92	6.098,92	0,00	0,00		
	(2.145,96)	(2.145,96)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	63.749,56	63.749,56	0,00	0,00		
	(31.413,88)	(31.413,88)	(0,00)	(0,00)		
	3.246.297,99	646.120,46	2.600.177,53	0,00		
	(3.742.212,87)	(3.742.212,87)	(0,00)	(0,00)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Einnahmen aus Bareboat Charter
- Abtretung Versicherungsansprüche Hull & Machinery



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels schifffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffs fonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffs fonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung

Gesellschaft für Schiffsbesitzungen mbH & Co. KG

Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg

info@seehandlung.de – www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG

Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg

info@treuhandlung.de – www.treuhandlung.de